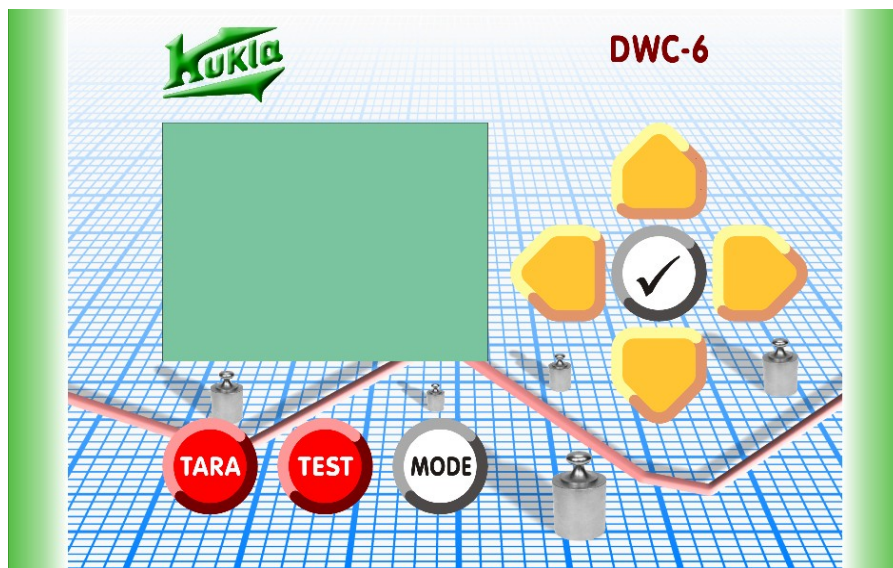


Wiegecomputer

Kurzanleitung

K1



DWC-6

Revisionsliste

| Revision | Datum | Autor | Kapitel | Beschreibung |
|-----------|------------|--------------|---------|---------------|
| KA6_P100d | 25.01.2007 | Schaumberger | Alle | Neuerstellung |
| | | | | |
| | | | | |

KUKLA WAAGENFABRIK GmbH & Co KG
Stefan-Fadingerstrasse 1-11
A-4840 VOECKLABRUCK

Tel. (0043) 07672-26666-0
Fax (0043) 07672-26666-39

Homepage: www.kukla.co.at
email: office@kukla.co.at

TARIEREN

Damit die Waage genaue Ergebnisse liefert, muss die Tara richtig eingestellt werden.

Achtung!: Bevor tariert wird, ist die Waage auf störende Einflüsse hin zu überprüfen.

Beim Trieren muss das Wiegeband laufen. Durchflussmessgeräte werden bei abgeschaltetem Förderweg tariert.

Nach Betätigung der Taste >0< (F6) läuft der Tariervorgang automatisch ab.
Es wird der NULLPUNKT der Waage ermittelt. Anschließend wechselt das System wieder in den Normalbetrieb.

TEST

Mit einem Test kann die Genauigkeit der Waage mit echtem Material oder mit einem Prüfgewicht überprüft und - falls notwendig - korrigiert werden.

Wenn im Normalbetrieb die Taste „TEST“ gedrückt wird, startet der Prüfgewichtstest. Mit der Taste „Pfeil-hinauf“ kann in den Materialtest gewechselt werden.

MATERIALTEST

Erlaubt Materialprüfung mit 10-facher Auflösung der Zählung gegenüber dem Normalbetrieb. Die Auswertung erfolgt am Meßpunkt „g1“.

Die Zähler „A“ und „B“ und der Zählimpuls Ausgang werden während des Materialtestes gesperrt. Ansonsten arbeitet der Wiegecomputer normal weiter.

Wird das Wiegeband während des Materialtestes leer, werden negative Meßwerte vom aktuellen Zählerstand abgezogen. Es ist aber kein negativer Zählwert möglich.

Vorgangsweise beim Materialtest:

Materialprobe mit mindestens 50-facher Menge des Zählschrittes beim Normalbetrieb (=500-Zählschritte beim Materialtest) bereitstellen.

Materialtest durchführen.

1. Taste „TEST“ drücken. Und mit Pfeiltaste „hinauf“ den Materialtest starten.
2. Es erscheint das Bild „**MAT-TEST**“.
Die Zähler „A“, „B“ und „C“ und der Impuls Ausgang werden gesperrt.
3. Materialförderung einschalten. Die Wiegebandbelegung sollte während des Materialtestes im normalen Bereich liegen („g1“ = ca. 50-80%).
4. Ist die Materialprobe durchgelaufen, dann Materialtransport stoppen.
5. Die Materialprobe mit „MODE“ beenden.

Materialtest auswerten.

1. Es erscheint der Text „**NACHWIEGUNG**“.
2. Geförderte Materialprobe nachwiegen.
3. Den Vorschlagwert (= der von der Waage gemessene Wert) mit dem tatsächlichen Gewicht der Materialprobe überschreiben. (Dazu werden die Pfeiltasten „hinauf“ und „hinunter“ verwendet)
4. Taste „ENTER“ drücken.

PRÜFGEWICHTSTEST

Ermittelt mit Hilfe des Prüfgewichtes einen Referenzwert (Soll = 1000) über eine Teststrecke (Parameter "Bandlänge").

Der Wiegebandantrieb muß laufen.

Die Anlage darf beim Prüfgewichtstest kein Wiegegut fördern!

Vorgangsweise beim Prüfgewichtstest:

1. Kommt die Meldung "**WAAGE ENTLEEREN**", ist die Tara der Waage nicht in Ordnung. Der Test ist abzurechnen, die Waage zu überprüfen und zu tarieren.
Nach zwei Bandumläufen wird bei "**WAAGE ENTLEEREN**" der Prüfgewichtstest automatisch abgebrochen.
Wird "**PGW AUFLEGEN**" angezeigt, dann das Prüfgewicht auflegen (manchmal besteht das Prüfgewicht auch aus zwei Gewichten, die links und rechts an der Wiegebrücke aufzulegen sind).
Bei Vorhandensein einer motorischen Auflegeeinrichtung für das Prüfgewicht wird das Prüfgewicht durch Drücken der Taste "ENTER" aufgelegt.
2. Erreicht die Belastung durch das Prüfgewicht etwa 60% des Prüfgewichtsparameters, wechselt die Anzeige auf "**beruhigen**". Die Beruhigungsphase dauert ca. 10 Sekunden.
3. Der Prüfgewichtstest läuft ab.
Während der Test läuft, wird der Belastungswert mit dem Prüfgewicht angezeigt ("**g1**").
4. Auswertung.

Das Ergebnis gibt Aufschluß über die Meßgenauigkeit der Waage. Liegt die Abweichung über der erlaubten Toleranz und innerhalb der Korrekturgrenzen (Standardeinstellung = 5%), kann eine Korrektur durchgeführt werden.

Wird beim Prüfgewichtstest eine Abweichung über der erlaubten Toleranzgrenze (1%) gemessen, ist der Test zu wiederholen.

Nur wenn mehrere Prüfgewichtstests hintereinander ein gleiches, über der Toleranzgrenze liegendes Ergebnis bringen und sicher ist, daß die beim Test ermittelte Abweichung nicht durch eine Störung an der Waage hervorgerufen wird, darf die Korrekturmöglichkeit benutzt werden.

Mögliche Ursachen einer zu große Abweichung, die vor der Korrektur beseitigt werden müssen:

- Verschmutzung von Wiegerolle(n)/Meßstab bzw. der Meßstreckenbegrenzung
- Verschmutzung des Wiegebandes oder auch schlechter Lauf des Wiegebandes
- Beschädigung des Wiegebandes
- Materialablagerungen am Prüfgewicht (bei fest eingebautem Prüfgewicht)
- Nicht richtig aufgelegte(s) Prüfgewicht(e)
- Nicht richtig eingestellte Materialführung. Die Materialführung darf die Waage nicht behindern.